



NUR EIN TAG

5+

Deutschland 2017, 76 Minuten, Farbe

Regie: Martin Baltscheit. Mit: Karoline Schuch, Lars Rudolph, Aljoscha Stadel-

mann, Anke Engelke

deutsche Fassung

Autor: Dr. Franz Grafl





Wenn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Erlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaales anfängt und beim Verlassen desselben aufhört.

Gerade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen es auf Grund ihrer Qualität, dass sie länger im Bewusstsein bleiben und die narrativen und filmischen Inhalte einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme etwas weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als gängige Filme, die für Kinder und Jugendliche im kommerziellen Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht ihnen einen besseren Zugang. Zu diesem Zweck haben wir für alle Filme des Festivals Unterlagen erstellt und die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen angepasst.

Im Zeitalter der Bilder – unsere Kinder wachsen heute durch frühen Umgang mit Fernsehen und immer neuen Medien wie selbstverständlich damit auf - ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichteren Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die ZuschauerInnen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit. Eine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede.

Ein sehr junges Kind (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden nicht logisch, sondern konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition - Gut und Böse zum Beispiel sind Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, diese Kinder brauchen Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Von Vorteil sind überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Für unsere jüngsten ZuschauerInnen zeigen wir die Filme NUR EIN TAG und DIE TIERE VOM HAKKEBAKKEWALD.

Etwa mit Einsetzen des Volksschulalters können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!) und können komplexeren Handlungsstrukturen folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit sechs, sieben Jahren kann einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im Allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind AB IN DEN HIMMEL, DER FALL MÄUSERICH, SCHATZSUCHE, HEAV-YSAURS und DIE KUH UND DER PRÄSIDENT.

Mit acht, neun Jahren beginnen Kinder, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung "dazu zu denken", ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen-gen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle Medienpraxis einzubringen.

Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen AUF RÄDERN, HOTEL ZUR GROSSEN L, SHI TOU – STEINKOPF und HERZ ÜBER KOPF diesen Voraussetzungen.

Zehnjährige und ältere Kinder reagieren nicht mehr spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv über ein Handlungsgeschehen nachgedacht. Fragen werden aufgeworfen, die damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt jetzt mehr in den Vordergrund. Allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und was sie für den Inhalt für eine Bedeutung haben könnten. Die Filme, die wir für diese Altersstufe in diesem Jahr anbieten, sind AMELIE RENNT, MIRAKEL – EIN ENGEL FÜR DENNIS P., WALLAY – HEIMAT und LITTLE WING.

Ähnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, die durch die Überlegung der ausgeführten Kriterien entstanden sind, haben wir auch versucht, die Arbeitsunterlagen-gen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit Vorschulkindern wird es zum Beispiel sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nachzuzeichnen oder zu malen und im Besprechen des Gemalten den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nachzuempfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

Mit älteren Kindern ist es schon möglich, über den Inhalt eines Filmes vor allem zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll, darauf hinzuweisen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den AutorInnen bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass also formale Mittel im Film mit dem dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen.

Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung von Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal beginnt, diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was den Kindern selbst alles noch aktiv dazu einfällt

Sprechen Sie vor dem Film auf jeden Fall mit den Kindern darüber, welchen Film sie sehen werden und worum es darin geht. Filme werden besser rezipiert, wenn ein Kind im Vorhinein eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie jetzt sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wir möchten darauf hinweisen, dass unsere Unterlagen als Anregung verstanden werden wollen, jedoch in keiner Weise "vollständig" sind. Wir versuchen, einen Leitfaden dafür zu liefern, wie man mit den Kindern den Film bearbeiten kann. Meistens gibt es nach dem gleichen Muster noch eine Menge an Dingen zu besprechen, die in unseren Unterlagen nicht erwähnt werden. Wichtig ist, dass die Bearbeitung in einem dialogischen Prozess stattfindet. Sie finden deshalb immer Einstiegsfragen vor. Fotogramme dienen der Erinnerung an den Film und der besseren Veranschaulichung von besprochenen Phänomenen.

Wir wünschen viel Spaß im Kino und bei der Arbeit mit den Filmen!

Das Festivalteam.

Das fette Schwein und der schlaue Fuchs wollen sich am Eintagsfliegenschlüpftag eigentlich am liebsten verstecken. Sie wissen, wie schwer der Abschied am Abend sein wird, wenn sie das Wesen, das da aus dem Wasser steigt, erst einmal liebgewinnen. Allerdings ist die kleine Fliege so nett und zutraulich (und so aufdringlich), dass sie gar nicht anders können, als sie zu umsorgen. Und sie weiß nicht einmal, dass sie nur einen einzigen Tag zu leben hat! Also beschließen das fette Schwein und der schlaue Fuchs, der Fliege diesen Tag so schön wie möglich zu gestalten.

Der Film, in dem die Tiere von Menschen dargestellt werden, knüpft an die Spielfantasie von Vorschulkindern an und ist deshalb besonders geeignet für ein sehr junges Publikum.

► Handlung - ** Anmerkung - ffff Fragen - ► Aufforderung

"Sag Guten Morgen und nutze den Tag", empfehlen UNS der Fuchs und das Wildschwein am Ende eines schönen und traurigen Tages, an dem sie viel über das Leben kennen gelernt haben.

Eine Eintagsfliege, ein Schwein und ein Fuchs, alle in menschlicher Gestalt, verbringen zusammen einen Tag. Die Eintagsfliege glaubt, der Fuchs hätte nur einen Tag zu leben. Deshalb möchte sie ihm einen freudigen Tag machen: "... Auf der Suche nach dem Glück!" In Wirklichkeit ist sie es, die nur einen Tag leben kann.

Der nachfolgende Text ist offen. Er möchte nicht den Film nacherzählen, sondern er macht ein assoziatives Angebot, mit Kindern über den Film zu sprechen. Dabei sollen Fotos als Erinnerung genützt werden. Oftmals werden sie jedoch nicht gebraucht, da die Kinder sehr genau zusehen und sich oft sehr exakt – auch ohne Hilfsmittel – erinnern können.





ffff Was fällt dir auf?

{Die Bilder zeigen dasselbe Haus. Aber das Licht ist anders. Das linke Bild zeigt den Beginn der Erzählung, das rechte den Schluss des Filmes. Licht und bunt = Freude //Dunkelheit und grau = Traurigkeit} Im Film kommen öfter Szenen vor, die eine Geschichte zeigen, aber oft besonders bunt, besonders viel Freude, oder besonders grau, besonders viel Traurigkeit, zeigen.

- ▶ Gleich zu Beginn des Filmes, da bist du noch konzentriert, solltest Du achtgeben auf: Naturgeräusche (Quaken von Fröschen, Vogelgezwitscher), dann schnelle, lustige Musik zur Unterhaltung.
- A Töne aus der Natur zusammen mit Tönen von Musikinstrumenten sind oft in Filmen zu hören. Besonders bei diesem Film!
- ► WIR sehen Füße, WIR sehen eine Hand die Trüffel schneidet. Auch einen Mann, der aus der Hängematte aufsteht.

ffff Ist er ein lustiger oder ein trauriger Mann?

- ▶ Trüffelpuffer werden gerillt. Beim Essen denken der Fuchs und das Schwein über ihre Zukunft nach. Musik: It's a Good Day." ffff Was heißt das auf Deutsch?
- ► Mit dem Feldstecher sehen sie, und WIR sehen sie, wie eine Eintagsfliege schlüpft. ffff Kannst du dich erinnern, wie das gezeigt wird? ► Kannst Du es nachmachen.

▶ "Und morgen ist sie tot." – Sagen der Frosch und das Schwein.

"Wer weint um eine Eintagsfliege? Wer nicht über das Leben weint, sollte auch nicht über den Tod weinen." – So gescheit sind die beiden. Zumindest tun sie so. ffff Sagt das dein Papa, deine Mama, auch. Und was sagst du?



▶ Die Eintagsfliege kommt. Der Fuchs und das Schwein sind schüchtern.

"Ich bin der schlaue Fuchs, und er ist das fette Schwein", stellt der schlaue Fuchs sich und seinen Partner der Eintagsfliege vor.

Sie ist jedoch lustig und lebendig: "Wenn ihr weiter so

traurig in die Sonne guckt, regnet es!"

ff Stimmt das, kommt der Regen vom traurigen Schauen?

▶ Die Eintagsfliege glaubt zu wissen, was ein glückliches Leben ist: Sprachen lernen, Alt werden, Heiraten, einen Beruf lernen. Das möchte auch die Eintagsfliege gerne erleben. ff Was ist für dich ein glückliches Leben?

► WIR sehen, wie sich die Eintagsfliege verabschiedet, aber trotzdem bleibt.

ff Kennst Du das auch: Du sagst "Auf Wiedersehen – bis morgen", und trotzdem bleibst Du stehen, sprichst weiter und willst nicht weggehen?

So geht es auch den Dreien hier. ► WIR sehen, wie sich die Eintagsfliege verabschiedet, aber trotzdem bleibt. Obwohl sie sich lange und herzlich voneinander verabschieden, können sie nicht voneinander lassen.



Abschied, der keiner ist.

▶ Das Schwein, um die Eintagsfliege zu trösten, sagt: "Füchse leben nur einen Tag." Er sagt es, aber es stimmt nicht.

ff Kannst du dich erinnern, warum er das sagt? (s. Foto als Erinnerung).

{Er sagt es, weil er die Eintagsfliege nicht traurig machen will.}

☼ Die Eintagsfliege spricht und fühlt wie ein mitleidender Mensch. ► Ihr kommen die Tränen, sobald sie vom nahen Ende des Fuchses hört. Sie tröstet den Fuchs, der, wie das Schwein behauptet, nur einen Tag zu leben hat.

A In der Vorbereitung des Filmes ist es vielleicht notwendig, es hängt davon ab, wieweit Sie Ihre Kinder kennen, gesondert auf das Missverständnis der Eintagsfliege hinzuweisen, der Fuchs hätte nur einen Tag zu leben. Dieses `Erzählrätsel` macht mit den Charme des Filmes aus.

Was sie aber sagt, "Nun musst du nicht weinen…du bis wahnsinnig tapfer", ist eigentlich auf sie gemünzt. Sie ist ja die Eintagsfliege. ► Tatkräftig möchte sie ihn trösten: "Machen wir ihn glücklich. – An die Arbeit! - "Der Tag gehört dir!" – "fuchsige Aktion!"

Lebendige Musik, die lustig wirkt. ► Im Bild sehen WIR einen Tausendfüßler die Bildleinwand queren. Es ist wie ein Rätselbild. Wir erkennen nicht die Umgebung, in der das Tier lebt. ♣ Im Film nennt man so ein Bild Großaufnahme, weil groß sieht man nur ein Tier, einen Kopf oder einen Ball. Die Umgebung sieht man nicht.



Rätselbild

Wenn man Großaufnahme sagt, bedeutet das in der Sprache des Filmes: Den Tausendfüßler sehen wir genau. In der Natur gibt es viele Tiere: Neben Vögel auch kleinere, die wir vielleicht oft übersehen. ff Welche Tiere siehst du noch im Film? { Hirschkäfer, Libelle, Frosch, Schmetterling.}

- ▶ Die Eintagsfliege lehrt die beiden, das Schwein und den Fuchs, das "einmal eins."
- ► WIR sind mit den dreien in einer Kapelle: WIR sehen zu, wie Fuchs und Schwein Hochzeit feiern. Die Eintagsfliege führt durch die Feier.



Am Ende der Feier heißt es: "Hinaus ins Leben." Fuchs und Schwein gehen aus der Kapelle. A Das Bild wird immer weißer.

Vielleicht zeigt die Farbe Weiß an, dass die beiden in eine unbekannte Zukunft gehen, von der man noch nichts sieht. – Erfahrungswelt: Bewusst auf die Ge-

staltung mit Farbe hinzuweisen (in der Vorbesprechung), ist gut. Auch beim Malen und Zeichnen überlegen sich die Kinder ja bereits, welche Farben sie dabei verwenden wollen.

Musik: freudig lustige Orgelmusik.



Diese Freude drückt sich auch durch die Buntheit der Bilder in dieser Szene aus.

Freude am Leben drückt sich auch durch den Tanz aus.



► WIR sehen, wie sie spielen, dass der Fuchs ein Ei bekommt. Sie legen ein Ei. Alles ist Spiel. Sie sind wie Kinder.



▶ Die Eintagsfliege und das Schwein sitzen am Baum.





b

"Da, da, ist der Fuchs. " sagt die Eintagsfliege. Der Fuchs läuft jedoch im Hintergrund des Bildes vorbei. Im Bild b) ist das gut zu sehen. ff Sieht vielleicht die Eintagsfliege schlecht? Warum sagt sie immer, wenn sie durch das Fernglas blickt, dass sie den Fuchs sieht? Kannst du dir vorstellen, warum sie das sagt?

- ▶ "Aber sieh doch, der Fuchs. Es ist doch sein letzter Tag. Wir müssen ihm helfen."
- ▶ Sie spielen Mama, der Fuchs, Papa, das Wildschein und Baby, die Eintagsfliege. WIR sehen, Sie schreit. Auch die Vogelbabys quicken mit aufgesperrten Schnäbeln.





A Im Film führt die Musik die Gefühle. Die Musik stärkt in diesem Film die vielen verschiedenen lustigen und traurigen Szenen. Sie ist wichtig, damit wir die drei besser kennen lernen können: Musik = Schlaflied singen, damit das Baby einschläft. Musik = Sie rufen nach Tanzmusik.

* Wenn wir genau zuhören, können wir sogar das Klatschen von Hochzeitsgästen hören, die wir aber nie sehen. Am Ende des Filmes hören wir lustige Musik = störende Musik, weil Fuchs und Schwein über den Tod der Eintagsfliege traurig sind. Deshalb wirft der Fuchs das Radio ins Wasser.

* Jetzt erfährt die Eintagsfliege, dass sie es ist, die nur einen Tag zu leben hat: Eintagsfliege = ".... Maifliege" und "...dann ist das mein einziger Tag."





- ▶ Sie läuft durch die Geröllhalde. Sie hat Angst. Blitze und schwarze Vögel am Himmel zeigen uns ihre Gefühle.
- A Was dabei gefühlt wird, kann durch Bilder ausgedrückt werden. Das kann eine Filmerzählung zeigen.





► WIR sehen, wie die Eintagsfliege eine Frau trifft, der es genauso geht wir ihr. Die Frau zählt die Zeit, die ihr noch bleibt

ff Warum macht sie das? Sie ist nicht so lebenslustig wie die Eintagsfliege. {Traurig – damit die Zeit schneller vergeht?}

▶ Die Eintagsfliege stirbt.





► Einen Wunsch hat die Eintagsfliege frei: "Geht nicht weg, wenn ich einschlafe."



▶ Der Fuchs und das Schwein kehren in Gedanken wieder an die Orte zurück, wo sie gemeinsam glücklich waren. (▶ s. Bild links zum Beispiel.)

▶ WIR sehen die Erlebnisse in Bildern aus der Geschichte, die WIR mit der Eintagsfliege, mit dem Fuchs und mit dem Schwein gemeinsam gesehen bzw. erlebt haben.

ff An welche Szenen und Orte erinnern sich das Schwein und der Fuchs. Kannst du dich erinnern? ▶ "Wer weint schon um eine Eintagsfliege." "It's a Good Day."

Aber ICH glaube, der Fuchs und das Schwein sagen das nur so.

ff Was glaubst du?

Ausgangspunkt, sich damit zu beschäftigen. Kinder, auch in ganz jungen Jahren, erleben in ihrer Umgebung bereits, dass bekannte und geliebte Menschen plötzlich nicht mehr da sind. Wir glauben, und deshalb wurde auch dieser Film ausgesucht, dass diese Erzählung in ihrer formalen Umsetzung dazu geeignet ist, sich mit diesen Gefühlen gemeinsam bekannt zu machen.